

# W-1

<b>Titel</b>	Venture Capital – Gründerkultur fördern	
<b>AntragstellerInnen</b>	Mannheim	
<b>Zur Weiterleitung an</b>	SPD-Landtagsfraktion, SPD-Landesparteitag, Juso-BuKo, SPD-Bundestagsfraktion, SPD-Bundesparteitag	
<input type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> mit Änderungen angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt

---

## Venture Capital – Gründerkultur fördern

- 1 Ungefähr 45% aller Investitionen im Rahmen des Venture Capital, welche in der Vorgründungsphase getätigt  
2 werden, sind öffentliche Beteiligungsfonds. Innerhalb dieser Zeit setzt der angehende Unternehmer die ersten  
3 wichtigen Meilensteine für die erfolgreiche Entwicklung seiner Ideen in der Zukunft.
- 4 Dieser enorme Anteil staatlicher Fördermittel im Rahmen solcher Investitionsfonds, seien es unmittelbare Be-  
5 teiligungen oder Dachfonds, zeigt einmal mehr die staatliche Verantwortung gegenüber jungen, aufstrebenden,  
6 und vor allen Dingen vielversprechenden Geschäftsideen.
- 7 Steht bei solchen Ideen meist zunächst der ökonomische Erfolg im Vordergrund, muss der Staat umso eher die  
8 Pflicht erfüllen, erfolgreiches unternehmerisches Handeln in Einklang zu bringen mit den Entwicklungen und  
9 Bedürfnissen in der Gesellschaft, aber auch der Lebensrealitäten der vielen Menschen in Deutschland.
- 10 Denn klar ist, dass Unternehmertum als Selbstzweck wenig Sinn macht. Es geht darum, Unternehmertum  
11 nicht nur als Wachstumsmotor einer Volkswirtschaft zu sehen, sondern als Antrieb für eine fortschrittliche,  
12 zukunftsorientierte Gesellschaft. Ein soziales Unternehmer-Bewusstsein kann auf der Suche nach neuen Pro-  
13 duktideen ebenso Antworten auf gesellschaftliche Fragestellungen finden.
- 14 Aus diesem Grund ist es der Auftrag der Sozialdemokratie, jenen Menschen die nötige Unterstützung für ihre  
15 Ideen zuzusichern, sei es finanziell oder im Vermitteln von Erfahrungswerten und Ratschlägen.
- 16 Im Jahr 2014 lag der Anteil der Venture Capital-Investitionen laut OECD in Deutschland bei 0,026%, im Ver-  
17 gleichszeitraum betrug der Anteil in den USA 0,175%. Wenn Deutschland mit den Entwicklungen und Neue-  
18 rungen dieser Welt Schritt halten möchte, muss sich dieser Zustand ändern. Es darf nicht sein, dass der Weg  
19 eines Gründers durch finanzielle Argumente versperrt ist.
- 20 **Deswegen fordern wir den weiteren Ausbau der staatlichen Investitionsmittel im Venture Capital, so-**  
21 **wohl im Bereich der unmittelbaren Beteiligungen als auch bei privaten Venture-Capital-Fonds.**
- 22 Wir sind uns bewusst, dass die Quantität der Investitionen nicht unmittelbar auf die Effizienz schließen lässt.  
23 Wir sehen auch, dass in Deutschland sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene schon entsprechende  
24 Förderstrukturen verankert sind und diese durchaus erfolgreich Unternehmen bei ihren Projekten unterstüt-  
25 zen.
- 26 Eine weitere Tatsache ist aber leider auch, dass jene Strukturen in den Ländern nicht einheitlich aufgebaut sind.  
27 So verfügen Länder wie Hessen oder Niedersachsen keine eigenen Investitionsgesellschaften, während Bayern  
28 einen eigenen Dachfonds installiert hat. Weitere Unterschiede zeigen sich auch in den Investitionsvolumina in  
29 den Bundesländern: Wurden in Bayern bis 2014 durchschnittlich 30 Millionen Euro im Jahr investiert, kommt  
30 Baden-Württemberg im gleichen Zeitraum im Jahr nur auf durchschnittlich 1,5 Millionen Euro.
- 31 **Wir sehen deshalb einen dringenden Handlungsbedarf und fordern, die Strukturen der staatlichen**  
32 **Förderungsvergabe zu überdenken und zu reformieren. Die Idee eines Investitionsfonds Deutschland**  
33 **in Form eines Bundesaktionärs, der auf der einen Seite das aktuelle staatliche Investitionsvolumen**

34 **deutlich steigert, auf der anderen Seite Ungleichheiten und Bedürfnissen auf Landesebene entgegen-**  
35 **kommt, kann dabei den Technologiestandort Deutschland wirklich weiterbringen.**

36 Desweiteren sind wir der Auffassung, dass einer drohenden Monopolisierung von digitalen Märkten und Platt-  
37 formen nur durch eine Stärkung einer breiten und vielfältigen Gründungskultur in Deutschland entgegenge-  
38 wirkt werden kann.

39 Ein weiteres Mittel dafür sind die sogenannten Public-Private-Partnerships (sogenannte Öffentlich-Private  
40 Partnerschaft), welche es dem Staat ermöglichen, als Vertragspartner einer solchen Partnerschaft mithilfe der  
41 privaten Investoren, allgemeine Ziele, welche dem Gemeinwohl zugutekommen, durchzusetzen, während die  
42 Privaten für eine effiziente Ausführung dieser Ziele zuständig ist. Auf diese Weise lässt sich gewährleisten, dass  
43 eine vielfältige Marktwirtschaftsform herzustellen, ohne, dass dabei die Bedürfnisse der Allgemeinheit nicht  
44 berücksichtigt würden oder der Staat eine zu große Kontrolle auf das Marktgeschehen ausübt.

45 **Wir fordern daher, die Möglichkeiten öffentlich-privater Kooperationen in den Bereichen der digitalen**  
46 **Märkte und Plattformen zu erweitern und zu erleichtern.**